

Zwei Jahre sind um, seit der Verfasser dieses Buches sein letztes Werkchen zur Geschichte der hiesigen Vorstädte der Oeffentlichkeit übergab; ein Zeitraum, in welchem Wiens Metamorphose schon ein mächtiges Stück vorgeschritten ist. Die altersgrauen Mauern, die Bastionen und Thore, diese stummen Zeugen der Stadtgeschichte sind seither gefallen; die Wallgräben verschüttet, theils tauchen aus ihrer Tiefe stattliche Paläste empor. Eine zierliche Parkanlage trat an die Stelle der liebgewordenen Esplanade und wohin das Auge blickt, sind schaffende Hände thätig, reiht sich Baute an Baute.

Bemerkenswerther Weise steigern sich aber auch die Interessen für das alte Wien, und zwar in gleichem Maße, als ein neues Wien aus dem Schutte des alten emporwächst. Namentlich haben die Vorstädte, deren Bewohner stets gemeinsame Bande an jene inner den Ringmauern knüpften, von dem Momente des unbehinderten Verkehrs an, die Blicke des Forschers auf sich gelenkt. Die Denkwürdigkeiten dieser, bisher mehr oder weniger unbeachtet gebliebenen Gemeindewesen, mit all' ihren patriarchalischen Eigenthümlichkeiten, ihren alten Häusern und Insassen, der Reihe nach dem Strome des Vergessens zu entziehen, ist der Zweck dieser Erinnerungsblätter!

---

Zwei Jahre hind uns, seit der letzten dieser Bücher  
 ein letztes Buchchen zur Geschichte der letzten Revolution  
 der Republik gehört, ein Buchchen, in welchem  
 dieses Buchchen schon ein wichtiger Theil der  
 Geschichte ist. Die letzteren Theile der Geschichte  
 und zwar die letzten Theile der Geschichte sind  
 leider erst jetzt der Öffentlichkeit übergeben worden  
 aus dem Grunde, weil die letzten Theile der  
 Geschichte noch in der Hand der Verfassenden  
 waren, und nicht in der Hand der Verleger.  
 Die letzten Theile der Geschichte sind  
 daher erst jetzt der Öffentlichkeit übergeben  
 worden, und zwar aus dem Grunde, weil die  
 letzten Theile der Geschichte noch in der  
 Hand der Verfassenden waren, und nicht  
 in der Hand der Verleger.